

Das Waldstadion Magazin www.ssv-muehlwald.com



ANPFIFF ZUR SAISON 2014/15

Liebe Freunde und Fans des SSV Mühlwald. Die Sommerpause ist zu Ende, der Anpfiff zur neuen Saison ist erfolgt. Es wird eine Saison der Veränderungen.

Nach der sehr erfolgreichen vergangenen Saison hatte man den Eindruck dass die Vorbereitung und Kaderplanung zur neuen Saison leicht von der Hand gehen. Doch falsch gedacht. Nach seinen Galavorstellungen im SSV Dress hat sich Maurer Matthias bei vielen Vereinen vorstellig gemacht. Am Ende machte die Spvg Mühlbach Rodeneck das Rennen. Daraufhin verlies auch Crepez Markus den Verein und heuerte bei Percha an. Zudem entschlossen sich Forer Alex und Bashkim Durmishi eine Auszeit zu nehmen. Nicht gerade gute Vorzeichen für eine neue Spielzeit. Für kurze Zeit schien es sogar dass der Spielbetrieb eingestellt werden muss. Aber zum Guten Schluss durften wir uns wieder auf unsere alten Haudegen verlassen, echte SSV ler lassen ihren Verein nicht im Stich! Auch einige Neuzugänge konnten wir verpflichten, aus Prettau kam Tobias Mölgg und aus St. Lorenzen konnte Coach Burchia den erfahrenen Engl Passler Norbert nach Mühlwald lotsen. Weiters wurde Mair Lukas reaktiviert und ein früherer Jugendspieler von Mühlwald, Lukas Gasser, schnürt wieder die Fussballschuhe. In den letzten Tagen bot sich uns noch ein Last Minute Transfer an: Patrick Steger aus dem Ahrntal stoss letzte Woche zum SSV.

Somit gibt es in Mühlwald also wieder attraktiven Amateurligafussball zu sehen. Oder doch nicht???? Wobei wir schon bei der nächsten Veränderung sind:Fortsetzung auf S.2.

IN DIESEM HEFT

Anpfiff neue Saison	1
News	2
Mühlwalder Fussball Legenden..	3
Mühlwalder Fussball Legenden..	4
Mühlwalder Fussball Legenden..	5
Spielberichte	6
Unser heutiger Gegner.....	7
Aktuelles Spiel.....	8
Zahlen und Fakten.....	9
Tipp Spiel.....	10



.....Fortsetzung von S.1

Nach langen Bemühungen rollten im Sommer nun endlich die Bagger im Waldstadion ein. Der stark in Mitleidenschaft gezogene Naturplatz wird einer Kunstrasenanlage weichen. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren und wir hoffen bereits in der Rückrunde die ersten Spiele auf dem neuen Platz abhalten zu können. Aus diesem Grund trägt der SSV seine Heimspiele in der Hinrunde auf dem Fussballplatz in Uttenheim aus.

Auf diesem Wege möchte sich der SSV Mühlwald sehr herzlich bei den Verantwortlichen vom **Sportverein Uttenheim** für die supertolle Zusammenarbeit bedanken. Das ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Ebenfalls bedanken wir uns bei der **Gemeindeverwaltung von Mühlwald** für die stets Gute Unterstützung und Bemühungen für das Projekt Waldstadion Neu

Als ich jünger war, habe ich mich immer bemüht, das zu tun, was ich für richtig hielt, nicht das, was richtig für das Spiel war.

Thierry Henry

(1977, Französischer Fußballer; spielt derzeit für New York Red Bulls in MLS)*

Der Kader der U15:

Stefan Mittermair, Simon Steiner, Paul Mittermair, Mario Volgger, Manuel Gasser, Lukas Steiner, Lukas Knapp, Jonas Mittermair, Ivan Knapp, Hannes Mair zu Niederwegs, Felix Oberhollenzer, Benjamin Walde, Andreas Walch
Trainer : **Knapp Karl Heinz und Markus Knapp**

Den Kader der U12 gibt es in der nächsten Ausgabe

Erstmals U15 in Mühlwald

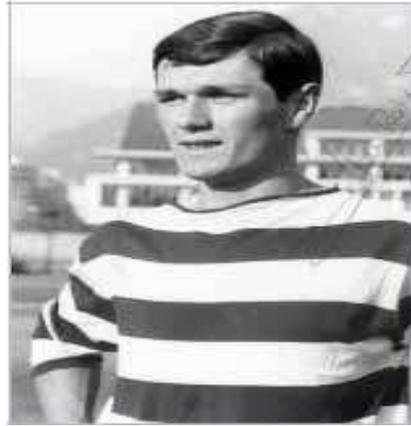
Natürlich bauen wir wie schon in den vergangenen Jahren erneut auf die Jugend. Heuer mit 2 Premieren. Erstmals gibt es neben einer U12 auch eine U15 Mannschaft.

Die Jungen werden wiederum von Franz Vienna, Albert Steiner, Karl Heinz Knapp und Markus Knapp betreut. Unserem früheren Sektionsleiter und jetzigem Jugendkoordinator Norbert Steiner ist es zu verdanken dass die Jugend top organisiert ist. Dafür gilt auch ihm ein grosses Dankeschön denn diese Aufgabe ist sehr wichtig für den gesamten Verein und dessen Fortbestand.

Auch die Jugendmannschaften werden die Heimspiele in Uttenheim bestreiten. Spielberichte aller SSV Mannschaften sowie Spielpläne könnt ihr wie gewohnt auf der Homepage des SSV **www.ssv-muehlwald.com** oder auf der Facebook Seite des SSV Mühlwald abrufen.

Eine weitere tolle Seite gibt es im Netz schon seit einiger Zeit. Heuer aber erstmals auch für die 3. Amateurliga.

Auf der Seite www.fubas.it kann man aktuelle Spielstände, Torschützen und Live Tabellen in Echtzeit abrufen.



Mühlwalder Fussball Legenden

In der ersten Ausgabe der Saison möchten wieder eine Fussball Legende aus unserem Tal vorstellen. Diesmal handelt es sich um das wohl grösste Talent aus Mühlwald. Er hat bereits Fussball gespielt als es in Mühlwald noch nicht mal einen Platz gab und er hat auch nie die Fussballschuhe für den SSV Mühlwald geschnürt. Trotzdem muss man so einen „Star“ in der Serie Mühlwalder Fussball Legenden nennen. Es handelt sich um Robert Mair am Tinkhof—uns allen besser bekannt als Kircha Robert.

Vor einiger Zeit habe ich ihn auf dem Fussballturnier in Mühlwald getroffen und um einen Artikel für unser „WS Magazin“ gebeten. Daraufhin meinte er, dass er bereits vor einigen Jahren seine Geschichte dem Mühlrad erzählt hat. Und da sich seine Geschichte nicht geändert hat sollte ich doch diese abdrucken. Gesagt getan. Ich bat Manuela um die Ausgabe und nun wünsche ich euch viel Spass beim Lesen dieser tollen Geschichte über einen Mühlwalder der auf der Schwelle ins Profigeschäft war. (AP)

Die ganz große Sportgeschichte hat er nicht geschrieben, aber er war ganz nah dran. Robert Mair am Tinkhof ist einer jener Sportler, denen wenig gefehlt hat zum ganz großen Sprung in das große Fußballgeschäft. Fast 40 Jahre sind seither vergangen, und nur die wenigsten wissen um die interessante Sportlerkarriere des „Öbo-kircha-Robert“. Für seine Altersgenossen ist es ein Blick zurück in die „gute alte Zeit“, für viele junge Bürger eine Neugierde, von der man bestenfalls einmal reden gehört hat. Robert Mair am Tinkhof hat sich auf Wunsch der „Mühlrad-Redaktion“ bereit erklärt, etwas zu erzählen von seinem Fußballerleben, wie er dazu kam, warum es letztlich nicht ganz geklappt hat mit dem großen Sprung, was ihn am Sport fasziniert und warum die Jugend sich unbedingt sport-lich betätigen soll. Für den 62 Jahre jungen Mühlwalder, der in Ter-lan seine zweite Heimat gefunden hat, war es eine Reise in die ei-gene Vergangenheit. Für Sie, liebe Leserinnen und Leser, soll es einfach ein Stück lokaler Sportgeschichte sein. Robert Mair am Tinkhof beginnt seinen Bericht mit dem Hinweis, dass es in den 1950er Jahren nur für die studierende Jugend die Möglichkeit gab, dem

runden Leder nachzulaufen.

Gebhard Mair

Stürmisch im Fussball-Tiefsinnig im Leben

Es war im Oktober 1953 als ich mit dem „Gassl Hermann, Egge Hubert, Unterkofl Vinzenz, Klomm Albert, Unterleachna Hermann“ im Hotel zusammen gekommen war und es ab ging mit dem "Tralli" (damaliges Busunternehmen) Richtung Vinzentinum in Brixen. Und so war es auch, dass ich zum Fußball gekommen bin. Jede freie Zeit nutzte ich dem runden Leder nachzulaufen und alsbald stellte sich heraus, dass ich großes Talent für diese Sportart hatte. Die Möglichkeit, die fußballerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen erhielt ich aber erst, als ich das Vinzentinum nach zwei Jahren wegen, sagen wir „verschiedener Lebensanschauungen“ mit der Heimleitung verlassen musste. Ich hatte schon damals verstanden, dass es nicht erziehungsgerecht ist, ein elfjähriges Kind dem warmen Nest der Familie zu entnehmen und so war es auch zu erklären, dass ich mehrere Spitzbubereien anstellte und so der Heimordnung nicht ganz gerecht wurde. Mit entscheidend für diesen Schritt war sicher mein Charakter. Ich war immer ein impulsiver Mensch, ein Mann der Tat und nicht der Worte. Ich schätze und schätzte mich durchaus ehrlich ein, hasse Falschheit und Intrigen.

Für mich ist der beste Freund nichts mehr wert, wenn ich auf Falschheiten draufkommen sollte. Umgekehrt bin ich immer für den Nächsten da und bin glücklich und zufrieden, wenn ich den Nächsten zufrieden sehe. Mit dieser Lebenseinstellung bin ich so vom Vinzentinum in das Kassianeam in Brixen gewechselt und damit erst richtig zum Fußball gekommen.

Dort erspähte mich der Präsident des SSV Brixen. Ich spielte zwei Jahre lang in der Jugendmannschaft, bis ich als 17jähriger in die erste Mannschaft einberufen worden bin. Wir spielten in der damals benannten ersten Amateurliga. Nachdem wir nicht nur in den Hochburgen unseres Landes, wie etwa Tramin, St. Pauls, Lana und Bruneck spielten, sondern auch im Trentino, so bin ich gleich in vieler Munde geraten. Die Torgefährlichkeit und die Torerfolge, aber auch mein etwas impulsiver, aber stets gutmütiger Charakter hatten dazu beigetragen. Als 20jähriger wurde ich vom A.C. Bozen verpflichtet, spielte dort bis 1968 in der vierthöchsten Serie und Serie-C (dritte Liga), in welcher es damals nur drei Kreise, (NordMitteSüd) gegeben hatte. Eine Sternstunde dort war zweifellos der Meisterschaftssieg im Jahre 1967 im letztem Spiel gegen unseren schärfsten Konkurrenten A.C.Trient in Trient vor ca 8.000 Zuschauern. Die Serie C galt damals als äußerst schwierige Liga und als Sprungbrett für den absoluten Profifussball. Wegen meiner Torgefährlichkeit und meiner Torerfolge wurde ich von U.S.Rovereto angeheuert, mit einem finanziell starken Vereinspräsidenten, in der Politik äußerst tätig und somit auf Meisterschaftssieg ausgerichtet. Prompt hatten wir auf den ersten Anhieb die Meisterschaft gewonnen. Da ich damals einer der gefährlichsten Torjäger der Serie C war, wurde ich zu verschiedenen Probetrainings der Serie B und Serie A Mannschaften eingeladen, welche ganz gut ausgefallen waren. So war ich bei den damaligen Serie B Vereinen wie Salernitana, Parma und Reggiana sowie bei den Serie A Vereinen Atalanta Bergamo, Lecco, Sampdoria Genua und sogar beim SSC Neapel. Bereits nach der Saison 1966/67 hätte ich sofort nach Lecco in die Serie A wechseln können, aber ich hatte mich für Rovereto entschieden. Nach dem durchschlagenden Erfolg dort wiederholte sich dies mit einem Angebot von Atalanta Bergamo, ebenfalls Serie A. Ich habe dort das Vorbereitungstraining mitgemacht und mir wurde ein unterschiftsreifer Vertrag vorgelegt. Aber ich habe anders entschieden. Es war eine der berühmten Kreuzungen im Leben eines Menschen, an denen man sich für den einen oder anderen Weg entscheiden musste. Profifußball oder eine gediegene Ausbildung war die Frage, und ich habe mich dann für das Studium entschieden. Ich absolvierte mein Uni-Studium in Mailand, kam dann nach Bozen, spielte neben meinem Beruf als Sportlehrer weiterhin bei Bozen-Oberau, und bei Arco/TN in der vierten Serie. Anschließend begann ich dann die Tätigkeit als Fußballtrainer und Spieler in den Amateurligen unseres Landes. So war ich Spielertrainer in St. Pauls, SSV Brixen, Kaltern, Vintl, Mühlbach und Terlan, bis ich dann im Jahre 1986 nach 30 Jahren Fußball schweren Herzens die Fussballschuhe an den Nagel hängte, dem Trainerposten den Rücken kehrte um mich meiner Frau und meinen beiden lieben Töchtern zu widmen, welche mir als Dank für diese Nähe bis heute große Freude bereiten.



Das Interesse vom SSC Neapel - eine interessante Episode

Im Sommer hat mich Außer-hofer Josef "Pipps", damaliger Gemeindegeschreiber in Mühlwald und für den Sportverein Sand in Taufers-Fußball zuständig, gebeten, ihnen bei Freundschaftsspielen auszuweichen. Ich hatte mich gleich bereit erklärt, hatte ich doch viele Kollegen kennengelernt, wie den Öhler Hans, Reichegger Peppe, den Redn Hermann und noch viele mehr. Aber auch das Feiern nach den Spielen hatte mir zugesagt. Es war nur ein eher leichtes Spiel, aber immerhin hatte ich es in dieser Partie auf sieben Tore gebracht.

Gleich nach dem Spiel hatte mich dann ein italienischer Herr angesprochen und zu einem Bier in der "Daimer Bar" eingeladen. Als bald stellte sich heraus, dass es der Trainer Bernardini vom Serie A-Verein Sampdoria war, der später nach Neapel wechselte. Er hatte damals im Hotel Post in Sand seinen Urlaub verbracht und dem Spiel am Sonntag Nachmittag zugesehen. Ich gab ihm meine Adresse und er hat sein Interesse wahr gemacht.

Ich wurde sowohl nach Genua als auch dann nach Neapel zu den Probetrainings einberufen.

Der Grund, warum ich nicht in den Profifussball eingestiegen bin, obwohl ich es in der Hand gehabt hätte An und Einsichten eines Fußballers

Das Leben eines Menschen als Fußballer ist nicht ausgefüllt. Ich bin, wie gesagt, ein Mensch der Tat, hasse das Herumsitzen und Liegen. Der Fussballer ist nicht ausgelastet, viele Spieler kulturell auf sehr niedrigem Niveau. Viele sehen im Fußball die große Zukunft und geben somit die Schule schon früh auf. Es wird soviel Zeit totgeschlagen und sinnlos verschwendet. Wenn du leistest, dann hast du Anerkennung, wenn nicht oder für längere Zeit verletzt bist, wirst du von den Vereinsbossen verspottet und verlacht. Als mir der Präsident in Rovereto bei Vertragsunterzeichnung sagte, hier gäbe es nur Profis, widerlegte ich ihm, dass es leicht vereinbar wäre, Halbtagsarbeit oder Studium mit Fussball unter einen Hut zu bringen. Ich verpflichtete mich zweimal wöchentlich von Mailand nach Bozen zum Training zu fahren. Das machte ich volle vier Jahre durch, in Bozen und in Rovereto. Fünf Stunden Unterricht in Mailand, drei Stunden Fahrtzeit nach Bozen, zwei bis drei Stunden Training und dann die Rückfahrt nach Mailand warteten auf mich. Aber die Leistung war nicht geringer als die jener Spieler, welche sich im Bett bis „krumpe 15“ umdrehten, gemütlich ihr Training machten und den Sessel im Kino warm gehalten hatten. Kurzum: Im Mensch ist viel mehr, als man oft denkt. Natürlich geht Nichts ohne Einsatz. Natürlich bedarf es großen Eifers und Durchhaltevermögens. Nur mit sehr geringem Energieaufwand werde ich keine großen Ziele erreichen. Aber es geht, wenn man will. Daher bin ich der Meinung, dass jeder Spieler halbtags einer Arbeit nachgehen sollte, er würde viel ausgeglichener sein, würde sich mental bereichern und auch sozialer werden. Der allererste Grund war aber der Gedanke an die Zukunft. Was mache ich morgen? Ich schaute voraus. Ich wollte etwas, was mir Befriedigung gibt. Ich wollte eine Familie, aber eine Familie, der ich nahe stehen kann, für die ich sorgen kann. Und heute macht es sich alles bezahlt. Ich bekomme alles zurück.

COPPA DI TERZA: Selva dei Molini-La Val dura più di 3 ore!

*Selva dei Molini-La Val, match da
guinness dei primati*

e esistesse un guinness alla sfortuna, il [Selva dei Molini](#) se lo aggiudicherebbero di certo. Questa sera era in programma il match di andata di Coppa, già rinviato rispetto [agli altri incontri](#). Partita che è iniziata con un'ora di ritardo sul campo di Predoi per un problema all'arbitro e che è stata sospesa a metà del secondo tempo perché è saltato l'impianto di illuminazione del campo.

Alle 23.15 il match è terminato. Per la cronaca ha vinto ha vinto il [Selva dei Molini](#) per 2-1. Vantaggio La Val al 31' con Elzenbaumer, poi in 4' i padroni di casa ribaltano il risultato con la strepitosa doppietta di bomber Simon Oberhuber. (Alto Adige)



**Unser "Bomber"
Simi Oberhuber**

Auftaktremis gegen Prettau

Heute gings im ersten Spiel der neuen Saison gegen die Mannschaft aus Prettau. Man konnte gespannt sein da es ja einige Kaderänderungen zur heurigen Saison gab. Die erste Halbzeit war relativ ausgeglichen, allerdings geriet unsere Mannschaften durch 2 haarsträubende Abwehrfehler ins Hintertreffen. Bei einem hohen Ball verschätzte sich Xavo und leitet den Ball genau in den Lauf des gegnerischen Stürmers der gekonnt zum 1:0 einnetzte. Auch dem 2:0 ging ein haarsträubenden Fehler unserer Hintermannschaft voraus, der schließlich zu einen Handelfmeter führte der verwandelt wurde. Auch unsere Mannschaft hatte 2-3 gute Einschussmöglichkeiten allerdings fehlte die letzte Präzision. So ging es in die Kabinen.

Nach dem Seitenwechsel ging unsere Mannschaft couragierter zur Sache und ließ die gegnerische Mannschaft kaum mehr über die Mittellinie kombinieren. Nach einem Abwehrfehler konnte der zur Halbzeit eingewechselte Simon gekonnt einnetzen. Unsere Mannschaft drückte auf den Ausgleich und wurde in der 71. Minute nach einem schönen Solo von Andy belohnt. Gegen Ende des Spiels gab es noch eine Reihe von Eckball- und Freistoßserien, allerdings fehlte dabei einige Male das Quäntchen Glück zum Siegtreffer. Der Saisonstart ist geglückt allerdings braucht es noch eine Leistungssteigerung um auch die Favoriten zu ärgern. (Bericht Xavo)

Marathonmatch mit Happy End

Gestern wurde das Pokal Hinspiel welches aufgrund von den widrigen Witterungsverhältnissen am 23.08.2014 abgesagt wurde am Kunstrasenplatz in Prettau gegen die Mannschaft aus Wengen nachgeholt. Aufgrund einer „Autopanne“ des Schiedsrichters konnte die Partie erst mit 1 Stunde Verspätung um 21:00 gestartet werden. Bis dahin hatte sich unsere Mannschaft bereits 3mal auf das Spiel eingewärmt. Es entwickelte sich von Anfang an eine sehr ausgeglichene Partie mit wenigen Torszenen. Die Mannschaft aus Wengen versuchte viel mit hohen Bällen, allerdings stand unsere Hintermannschaft sehr sicher. Bei einer kleiner Unachtsamkeit ging die Mannschaft aus Wengen aber mit einem präzisen Flachschiß kurz außerhalb des Strafraums in Führung. In der Folge übernahm unsere Mannschaft die Spielkontrolle und kam zu einigen guten Torszenen wobei sich auch über einen nicht gegebenen Elfmeter streiten lässt. Nach einer schönen Kombination in Mittelfeld kam der Ball zu Maxa der unseren einzigen echten Stürmer Oberhuber Simon herrlich bediente und dieser den Tormann keine Abwehrchance gab. Kurz darauf stand Simon bei einen langen Freistoß aus dem Halbfeld heraus wiederum goldrichtig und versenkte die Kugel aus kurzer Entfernung eiskalt. Kurz vor Halbzeitpause zeichnete sich unser Tormann König Kurt mit einer tollen Fußparade aus. Nach dem Wechsel konnte unsere Mannschaft das Spielgeschehen weitgehend dominieren und ließ den Gegner keine echte Torchance kreieren. Unsere Mannschaft wiederum hatte Pech als der Schiedsrichter einen klaren Elfmeter nicht piffte. In den letzten 10 Minuten versuchte Wengen nochmals alles aber unsere Mannschaft wusste sich gekonnt zu verteidigen. Highlight der zweiten Halbzeit war natürlich der Stromausfall kurz nach Seitenwechsel – hier musste das Spiel wiederum um 15 Minuten unterbrochen werden. Somit glaube ich wird dieses Spiel gegen Wengen als das längste in der bisherigen Vereinsgeschichte eingehen denn erst nach 23:15 Uhr ertönte schlussendlich der Abpfiff. (Bericht Xavo)

Unser heutiger Gegner

US Val Badia. In der Saison 2010/11 stieg Val Badia ziemlich souverän in die 2. Amateurliga auf, um in der vergangenen Saison eher sang und klanglos abzustiegen. Lediglich 3 Siege gelang den Gadertalern - zu wenig um die Klasse zu halten.

Diese Tatsache ist aber genau das Gefährliche. Alta Badia will natürlich direkt wieder rauf in die 2. Amateurliga und wird natürlich mit Wut im Bauch auf den SSV treffen - ging doch das erste Meisterschaftsspiel verloren.

Nach dem 1. Punkt in der Meisterschaft und dem gewonnenen Pokalspiel gegen Wengen geht unser SSV aber mit breiter Brust ins Spiel und wird sicher nicht vor Ehrfurcht erstarren wenn ihm die Ladinier gegenüberstehen.

Also - Auf geht`s Büibn gebmo olls!!!!

Im Bild unten - Der Kader von US Val Badia



Zimmerei Oberhollenzer Ernst:

Ihr kompetenter Partner für Zimmerei, Dachstühle, Fassaden, Balkon...

Holz ist enorm vielseitig, angenehm und warm, hat Charakter und Persönlichkeit, isoliert, ist stabil und langlebig; zudem ist es erneuerbar und recycelbar. Holz ist der Baustoff der Zukunft.

Wer sich entscheidet, mit Holz zu bauen, trifft eine gute Entscheidung, denn die Holzbauweise bietet heute Vorzüge, die vielen Bauinteressierten wichtig und nützlich sind.

Ob traditionell oder modern, ob Neubau, Sanierung oder Erweiterung bei Dachstühlen, Fassaden, Balkon...sie erhalten von uns genaue, saubere und termingerechte Arbeiten.



Gornerberg 100
I-39030 Mühlwald · Südtirol

Tel. +39 348 593 3465

Fax +39 0474 653 325

Zimmermannsarbeiten aller Art!

Präsentiert Ihnen das heutige Spiel



SSV Mühlwald : US Alta Badia

Samstag, 06.09 2014
Sportplatz Uttenheim
Anpfiff 14.30 Uhr

Zahlen und Fakten

Spielerstatistik

Pos.	Name	90	In	Out	Tore	Gelb	Rot
G	Künig Kurt	1	0	0	0	0	0
G	Steiner Paul	0	0	0	0	0	0
D	Außerhofer Alexander	1	0	0	0	0	0
D	Burchia Alexander	0	0	0	0	0	0
D	Eppacher Werner	1	0	0	0	0	0
D	Weissteiner Lukas	0	0	0	0	0	0
D	Obergasteiger Alexander	1	0	0	0	0	0
D	Plaickner Patrick	1	0	0	0	0	0
D	Ponticello Alexander	0	0	0	0	0	0
M	Durmishi Bashkim	0	0	0	0	0	0
M	Engl Passler Norbert	1	0	0	0	0	0
M	Abfalterer Manfred	0	1	0	0	0	0
M	Plankensteiner Stefan	0	1	0	0	0	0
M	Oberlechner Martin	0	0	1	0	0	0
M	Steger Patrick	0	0	0	0	0	0
M	Gasser Lukas	0	0	0	0	0	0
M	Außerhofer Andreas	1	0	0	1	0	0
M	Wolfsgruber Alexander	0	0	0	0	0	0
S	Steiner Markus	1	0	0	0	0	0
S	Oberhuber Jakob	0	0	1	0	0	0
S	Mair Lukas	0	0	0	0	0	0
S	Oberhuber Simon	0	1	0	1	0	0
S	Mölgg Tobias	0	0	1	0	1	0

Aufstellung 1. Spieltag

1	Künig Kurt
2	Eppacher Werner
3	Plaickner Patrick
4	Außerhofer Alexander
5	Obergasteiger Alexander
6	Ausserhofer Andreas
7	Oberlechner Martin
8	Passler Norbert
9	Mölgg Tobias
10	Steiner Markus
11	Oberhuber Jakob

31/08/2014			
Gais	0	1	Percha
Wengen	1	0	Niederdorf
Neustift	3	0	Raas
Prettau	2	2	Mühlwald
Sexten	1	1	Olang
Val Badia	1	2	Aicha

In Out

12	Oberhuber Simon	Oberhuber Jakob
13	Abfalterer Manfred	Oberlechner Martin
14	Plankensteiner Stefan	Mölgg Tobias
15		
16		

Pos	Team	G	W	T	L	P	GF	GA	GFA	D
1	Aicha	1	1	0	0	3	2	1	2,00	1
2	Neustift	1	1	0	0	3	3	0	3,00	3
3	Percha	1	1	0	0	3	1	0	1,00	1
4	Wengen	1	1	0	0	3	1	0	1,00	1
5	Olang	1	0	1	0	1	1	1	1,00	0
6	Mühlwald	1	0	1	0	1	2	2	2,00	0
7	Prettau	1	0	1	0	1	2	2	2,00	0
8	Sexten	1	0	1	0	1	1	1	1,00	0
9	Gais	1	0	0	1	0	0	1	0,00	-1
10	Niederdorf	1	0	0	1	0	0	1	0,00	-1
11	Raas	1	0	0	1	0	0	3	0,00	-3
12	Val Badia	1	0	0	1	0	1	2	1,00	-1

FUSSBALLZITATE

Was mich wirklich berührt hat, ist diese Panik, diese Angst der Spieler, am Spiel teilzunehmen.

Ein Happel brachte dem Fußball mehr als tausend dieser Palaverer wie Daum.

Günther Netzer

"Es gibt nur einen Ball. Wenn der Gegner ihn hat, muss man sich fragen: Warum? Ja, warum? Und was muss man tun? Ihn sich wiederholen!"

Giovanni Trapattoni

Jeder meiner Spieler kann rauchen— Ich will aber keinen rauchen sehen!

Ein Spieler kann Sex ja nicht einen Tag vor'm Spiel machen. Aber am Montag-bitte sehr, Dienstag gut, Mittwoch ecc ecc . Wenn er es aber am Freitag tut, dann ist er ganz verblödet!

Wenn ein Spiel abgesagt wird, dann weiss ich gar nicht was ich mit dem Tag anfangen soll!

Ich will immer alles gewinnen. Kann ich aber nicht alles gewinnen, dann will ich den Rest gewinnen!

Ernst Happel

Das neue Tipp Spiel

Auf Nachfrage werden wir auch heuer wieder das allseits beliebte Tipp Spiel durchführen. Um der Dominanz einiger Tipper von den Vorjahren den Kampf anzusagen wurde es aber heuer etwas modifiziert.

Ähnlich wie beim Totocalcio gibt es nun die Möglichkeit mehrere Tipp Kolonnen zu setzen. Das heisst man kann den aktuellen Spieltag bis zu 5 mal setzen. Am Ende zählt dann die Kolonne die am Meisten Punkte einfährt. Die Punktver-

gabe bleibt wie gehabt: Richtige Tendenz (1,2 oder x) zählt 1 Punkt, richtiges Torergebnis 3 Punkte. Tippt man wie bisher 1 Mal zahlt man wie immer 2 Euro ein. Tippt man 2 Kolonnen 5 Euro, 3 Kolonnen 10 Euro, 4 Kolonnen 20 Euro, 5 Kolonnen 30 Euro. Am Saisonende dann die Auszahlung wie folgt: 1.Platz 50 Prozent - 2. Platz 30 Prozent - 3.Platz 20 Prozent.

Beispiel:

Heim	Gast	Tip1	Tip2	Tip3	Tip4	Tip 5	Tats.Erg.
Gais	Percha	5-0	2-2	1-2	0-1	2-1	0-1
Wengen	Niederdorf	2-0	1-2	1-1	3-2	2-2	1-0
Neustift	Raas	1-1	2-2	1-3	3-1	1-2	3-0
Prettau	Mühlwald	0-2	0-3	1-2	2-4	2-5	2-2
Sexten	Olang	1-1	2-2	1-2	2-1	1-3	1-1
Gadertal	Aicha	1-3	2-0	3-0	3-0	1-3	1-2
		4Pkt	1Pkt	1Pkt	5Pkt	1Pkt	

In diesem Falle würde Kolonne 4 als Wertung gezählt

Der SSV Mühlwald wird unterstützt von:

FORER

ISOLIER
VERPUTZ
ESTRICHE

Forer Erich
Gewerbegebiet
Sandweide 1
39030 Mühlwald

Phone:
+39 348 7157733

www.forerbau.com
forer.erich@rolmail.net

Wir sind ein Betrieb für Verputzarbeiten, der seit der Gründung im Jahre 1990 zu einer erfolgreichen Firma avancierte.

Heute beschäftigen wir ca. 13 Mitarbeiter, die alle über jahrelange Erfahrung in den Bereichen Innen- und Außenputzarbeiten sowie Vollwärmeschutzarbeiten verfügen.

Im gesamten Land haben wir bereits zahlreiche Projekte im Innen- und Außenputz in jeder Größenordnung professionell realisiert. Auch passen wir uns stets den Veränderungen der

Zeit und der Gesellschaft an. Gerne möchten wir Ihnen unsere Kompetenz unter Beweis stellen. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie unverbindlich.

